



© Eduard Hueber

Das Werkzeug von James Turrell ist das Licht in all seinen Facetten. Licht ist schwer zu fassen, um es bewusster wahrnehmen zu können, entwickelte Turrell sogenannte Skyspaces. Diese Räume bilden den Rahmen für ein Erlebnis, das immer einzigartig und anders ist. Skyspaces fangen gleichermaßen ein Stück Himmel ein, das sich mit dem farbigen Licht von James Turrell mischt.

Die Realisierung des Skyspace auf der „Tannegg“-Alpe über Lech war besonders komplex.

James Turrell entwarf einen Rundraum auf einem elliptischem Grundriss mit 9 Meter Längs- und 6 Meter Querachse, der in einen Hügel eingegraben ist. Der Bauplatz auf 1.800 Meter im Gelände des hochalpinen Arlberg-Gebietes stellte enorme Anforderungen an den Rundbau. Er bedurfte einer Kuppel, die auch extremen Witterungsverhältnissen standhält. Diese muss bei schlechtem Wetter geschlossen sein, um den Skyspace zu schützen. Genauso zwingend muss sie geöffnet sein, um die Begegnung des farbigen Lichts von James Turrell mit dem Himmel und dem Schauenden zu ermöglichen.

Baumschlager Eberle Architekten leisteten als Architekturpartner des Projekts Skyspace einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung. Sie entwickelten aus den Entwürfen von James Turrell operative Baupläne und viele Detailpläne. Baumschlager Eberle Architekten lösten Themenstellungen wie Lichtinstallationen, Lüftung, den Mechanismus der Kuppel so funktional und elegant, dass sie das Erlebnis nicht beeinträchtigen. Die mit dem Smartphone bedienbare Kuppel öffnet sich für die Beobachter:innen: Sie erleben im Skyspace die Interaktion zwischen dem Himmelslicht und dem Licht von James Turrell. Wie heftig die Herausforderungen für die Planung in der Bergwelt waren, zeigt ein Detail: Die 600 Kilo leichte Kuppel muss die Last von 35 Tonnen Schnee tragen. (Text: Isabella Marboe)

## Skyspace Lech

Oberlech-Tannegg  
6764 Lech am Arlberg, Österreich

ARCHITEKTUR

**Baumschlager Eberle Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Horizon Field — Kunstverein  
Vorarlberg**

TRAGWERKSPLANUNG

**Mader & Flatz**

KUNST AM BAU

**James Turrell**

FERTIGSTELLUNG

**2018**

SAMMLUNG

**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum

**02. November 2022**



© Eduard Hueber



© Eduard Hueber



© Eduard Hueber

**Skyspace Lech**

## DATENBLATT

Architektur: Baumschlager Eberle Architekten (Dietmar Eberle)  
 Bauherrschaft: Horizon Field — Kunstverein Vorarlberg  
 Tragwerksplanung: Mader & Flatz (Ernst Mader, Markus Flatz)  
 Kunst am Bau: James Turrell  
 Fotografie: Eduard Hueber

Bauphysik: T.A.U., Lustenau  
 Erdarbeiten: Gebrüder Rüt - Bau und Trans-port, Au  
 Baumeister: I+R Bau, Lauterach  
 GFK-Schalung: Scherr René Modellbau, Dornbirn

Funktion: Sonderbauten

Planung: 02/2015 - 10/2017  
 Ausführung: 05/2017 - 07/2018

Grundstücksfläche: 3.307 m²

## NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Stahlbeton

## AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Ausbau: Granitplatten: Fliesenpool, Götzis mit Lenz Steinmetz, Alber-schwende;  
 Steinarbeiten: Steinwerk, Andelsbuch; Metallarbeiten: Figer Kunstschmiede, Bezau mit  
 Schlosserei Moosbrugger, Au/ Lichtsteuerung: Zumtobel, Dornbirn; Türen: Zargen  
 Bösch, Schwarzach mit Betonwerk Rieder, München/ Bewegliche Kuppel: Rail  
 Engineering Moosbrugger & Co, Rebstein mit Ruppe & Blum, Hard; Malerarbeiten:  
 Ziegler, Lech; Ver-putzarbeiten: Scheiber, Dornbirn  
 Technik: Elektro: Elektro Müller, Landeck; Heizung, Lüftung, Sanitär: Wagner,  
 Nüziders; Türen: ATW, Dornbirn; Kuppel: Rail Engineering Moosbrugger & Co,  
 Rebstein

## PUBLIKATIONEN

Auswahl : 09/2018 Vorarlberger Nachrichten, Neue Vorarlberger Tageszeitung, Kurier,  
 10/2018 Luxumia, 11/2018 AIT, Architektur Aktuell, db deutsche bauzeitung, Modulor,

## Skyspace Lech

Detail Online, Zeit für Lebenskultur, AD Architectural Digest, [www;bauforum.at](http://www.bauforum.at),  
09/2019 baunetz Wissen